

DGZfP-Sonderpreis Jugend forscht 2011 Landeswettbewerb Saarland

Julia Désirée Krämer erfuhr während eines Forschungsaufenthaltes in Südkorea von Goldstickern, die angeblich die Elektrosmogbelastung an Handys mildern sollten. Diese Möglichkeit fand sie so interessant, dass sie das Thema für ein Projekt für den diesjährigen Landeswettbewerb Jugend forscht auswählte. An Hand von physikalischen Messmethoden konnte sie in ihren Experimenten nachweisen, dass sich die Strahlung von Handys mit Hilfe von feinmaschigem Metallgitter tatsächlich reduzieren lässt und so der Einfluss auf den menschlichen Körper verringert werden kann. Die Idee der Jungforscherin, feinmaschiges Metallgitter für die Reduktion der Strahlung zu verwenden, ist nach bisherigen Recherchen der Preisträgerin weltweit neu und könnte ihr zu einem Patent verhelfen. Frau Krämer hat bereits einen Patentanwalt damit beauftragt, die Möglichkeit einer Patentanmeldung für ihre Idee zu prüfen. Die Juroren des IZFP waren beeindruckt und vergaben den DGZfP-Sonderpreis an diese Arbeit. Zwei Wochen später stellte Frau Krämer ihr Projekt während der Sitzung des Arbeitskreises vor. Frau Krämer überzeugte nicht nur durch Ihre Experimente und die Idee, ein bestimmtes, feinmaschiges Metallgitter zu verwenden, sondern auch durch einen sehr sicheren Vortrag und eine insgesamt ausgezeichnete Präsentation. Im Anschluss an ihren Vortrag überreichte ihr Herr Dr. Salzburger, der die Sitzung stellvertretend leitete, die Urkunde und den Scheck der DGZfP. Während der nachfolgenden, lebhaften Diskussion mit den interessierten Zuhörern, verriet die Jungforscherin, dass es ihr Wunsch sei, Mathematik und Informatik zu studieren, sie sich aber auch vorstellen könne, das Studienfach Physik zu wählen.



Gerd Dobmann
19.04.2011